

den Nil *Annis papyrifer* — *Nilus papyrifer*, so wie die Menschen, welche die Wurzel dieser Staude assen, Papyrophagen.

Nardus ist arabischen oder persischen Ursprunges und bedeutet etwas Kostbares. An den Ufern des Ganges wuchs in den alten Zeiten diese Pflanze, und deswegen nannte man den Ganges *nardifer*, und die *Gaugitica* wurde höher geschätzt, als die *Syriaca*, *Indica*. Den aus dem ächten *Nardus* bereiteten Balsam nannten die Alten *Nardus pistica*, wie aus Plinius, Tibullus und Horatius zu ersehen ist, und so nannte man selben, da er aus dem *πίστικον* a *πίτις* wirklich unverfälscht bereitet war. In der *Epitome de Medicamentis Hippocratis* schon findet es sich, dass das Oel *Nardinum* gegen Abzehrung in hohem Rufe stand. Interessant zu erwähnen ist, dass die Etymologie *Νάρδος* a *Naardo* — *urbe Syriaca prope Euphratem sita* — stammen soll. Da in den alten Zeiten schon viele Verfälschungen vorkamen, indem man andere Pflanzen zur Bereitung dieses hochgepriesenen Balsams anwandte, so wurden alle andern Pflanzen Pseudonarden genannt.

Eriophorum — ist das *Ἐριόφορον* des Theophrast, und wurde so genannt von der seidenartigen Wolle, womit die Samen umwickelt sind, und Plinius sagte über diese Pflanze: *In litoribus nascitur. lanamque sub primis tunicis habet, ex qua togae et aliae vestes conficiuntur.*

Sacharum Ravennae. Diese Grasart soll der *Κάλαμος σφρίγγιας* des Dioscorides sein, aus den in einander gefügten, stufenweise abnehmenden Stücken wurde die Hirtenflöte *Κάλαμος αἰλητικός* des Theophrast gemacht. Das Wort *σάκχαρ*, *σάκχαρι* der Alten bedeutet nicht Zucker, sondern ein aus dem Marke dieses Rohres, das *Succar* genannt wurde, bereiteter süßer Saft, und Lucanus sagt: *Mel ex arundinibus collectum.*

Alopecurus ist das *Ἀλοπέκουρος* des Theophrast, d. i. Fuchschwanz, wegen der Aehnlichkeit mit dem Schweife eines Fuchses.

Phalaris — *φαλαρίς* des Dioscorides.

Athen, im Juni 1857.

XL. Jahresbericht der Pflanzen-Tausch-Anstalt in Prag.

Im Jahre 1818 gründete ich die erste Pflanzen-Tausch-Anstalt, die nun das vierzigste Jahr ihres Bestandes beendet hat. Es ist sonach wieder etwas von gewiss wissenschaftlichen guten Folgen zuerst von hier ausgegangen, und hat seine Nachahmung bereits in Wien, in mehreren Orten in Deutschland, in Italien, Frankreich, und selbst in England gefunden. Damit ist auch die Bearbeitung eines Nomenclator botanicus verbunden, an dem ich bereits vierzig Jahre unverdrossen arbeite, der schon jetzt 1417 starke Octavfascikeln umfasst, nicht nur die neueste botanische Nomenclatur sowohl der Phanerogamen als Cryptogamen in Einem, sondern selbst die Vor-Linneischen Pflanzennamen und die Volksbenennungen der Gewächse

auführt, und so für jede Pflanze nach und nach eine vollständige chronologische Geschichte von ihrem ersten Entdecken bis auf die Neuzeit darstellen wird. Mühevollere Arbeiten liegen noch zur Einreihung bereit, und werden wieder durch Auszüge aus botanischen Werken vermehrt, um dieser Arbeit die möglichste Vollständigkeit zu geben. Ich wünsche nur sehnlichst, dass ich bei meinem vorgerückten Alter (ich habe das 70. Altersjahr zurückgelegt) die Aussicht gewinnen könnte, dass diese beiden Unternehmungen meinem geliebten Vaterlande, in dem sie erstanden sind und eifrig gepflegt wurden, der Wissenschaft erhalten, und fortgesetzt werden könnten. Ich lade demnach wiederholt alle Jene, welche ein Interesse für solche fühlen, ein, besonders durchreisende Botaniker, sich persönliche Ueberzeugung von beiden zu verschaffen, und fordere zugleich die zahlreichen Herren Theilnehmer meiner Anstalt auf, in dem Bereiche ihrer nähern botanischen Bekanntschaft dahin zu wirken, dass diese beiden Unternehmungen, zu deren Vervollkommnung sie selbst auch das Ihrige mehr oder weniger redlich beigetragen haben, nicht nutzlos verloren gingen, da sich wohl schwerlich, besonders für letztere Arbeit, Jemand finden würde, welcher solche von Vorne anfangen möchte. Es ist immer leichter, eine bereits so weit gediehene Arbeit fortzusetzen, als solche von Neuem zu beginnen. Dass sie aber nothwendig sei, wird Jeder erkennen, welcher es versucht hat, in der systematischen Botanik etwas zu arbeiten.

Von der Gründung meiner Pflanzen-Tauschanstalt bis Ende des Jahres 1856 zählte mein Unternehmen 840 Theilnehmer, am Schlusse des Jahres 1857 beträgt es 856, es hat sich sonach wieder um 16 vermehrt.

Bis zum Schlusse des Jahres 1857 wurden eingeliefert 1,805,175 Ex. dagegen sind an die einzelnen Sammlungen abgesendet worden 1,685,368 .

Mit 15. Jänner 1858 bleibt noch ein Vorrath von . . . 119,807 Ex.

Die Prioritäten reihten sich im J. 1857 auf folgende Art:

Die 1. Priorität behielt noch immer P. M. Opiz, der im Jahre 1851 (nicht 1848) 11,848 Ex. einlieferte.

Die 2. Priorität	Hr. W. Siegmund in Reichenberg	mit 1740 Spec.
„ 3. „ „	M. Dr. Ed. Hoffmann in Prag	. . . 1270 „
„ 4. „ „	Gartendirector Peyl in Kacina	. . . 1204 „
„ 5. „ „	Stud. Hennevogl v. Ebenburg in Prag 1037 „
„ 6. „ „	Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Eperies 1034 „
„ 7. „ „	Schull. J. Siegmund am Smichov 805 „
„ 8. „ „	M. C. Otto Nickerl in Prag 570 „
„ 9. „ „	Stud. Matzialek in Prag 558 „
„ 10. „ „	„ Kottnauer „ „ 555 „
„ 11. „ „	Prof. Dr. Theol. Jechl in Budweis 553 „
„ 12. „ „	Prévôt in Prag 550 „
„ 13. „ „	M. C. Weiss in Wien 496 „

Die 14. Priorität	Hr. Pfarrer Matz in Angarn	350	Spec.
" 15.	" " M. D. Ruda in Prag	339	"
" 16.	" " Pfarrer Bagge zu Frankfurt a. M.	326	"
" 17.	" " Nissl v. Meyendorf, Assistent am polytechn. Institut in Wien	319	"
" 18.	" " Stud. Ziegler in Brüx	292	"
" 19.	" " Joh. Bayer, Sectionschef der k. k. Eisenbahngesells. in Wien	241	"
" 20.	" " Stud. Laube in Brüx	215	"
" 21.	" " " Zouplna in Jungbunzlau	200	"
" 22.	" " M. C. Eichler in Prag	193	"
" 23.	" " Stud. Aug. Reuss in Prag	188	"
" 24.	" " M. C. Vraný in Prag	188	"
" 25.	" " Stud. Kirschbaum in Prag	184	"
" 26.	" " J. U. C. Bozdiech in Prag	170	"
" 27.	" " M. C. Cantani in Prag	165	"
" 28.	" " Eisenbarth, Lehrer an der k. k. Ackerbauschule zu Schleissheim in Baiern	161	"
" 29.	" " Stud. Merkl in Jungbunzlau	155	"
" 30.	" " " Jaksch in Böhmischleipa	147	"
" 31.	" " " Theodor Petrina in Prag	145	"
" 32.	" " " Claude in Prag	140	"
" 33.	" " " Chlupacz in Jungbunzlau	140	"
" 34.	" " " Jul. Hoffmann in Prag	130	"
" 35.	" " " M. Ribram in Prag	129	"
" 36.	" " Förster Schauta zu Höflitz b. Niemes	127	"
" 37.	" " Cooperator Ottmann in Prag	114	"
" 38.	" " Stud. R. Müller in Breslau	110	"
	Opiz	110	"
" 39.	" " Stud. Bocek in Jungbunzlau	107	"
" 40.	" " M. C. Schöbl in Prag	103	"
" 41.	" " Apotheker Brumm zu Berwalde in Pommern	102	"
" 42.	" " Br. Thümen zu Gräfendorf bei Jüter- bog in Preussen	102	"

Die meisten Exemplare hatten eingeliefert: die Herren Gartendirector Peyl (4508), M. Dr. Ruda (3154), Stud. Mutzialek (3032), Stud. v. Hennevoegel (2946), Stud. Kottenauer (2885), Assistent Nissl v. Meyendorf (2224), Stud. Prévôt (2160), Stud. Zouplna (1934), M. Nieckerl (1802), W. Siegmund (1740), M. D. E. Hoffmann (1731), Lehrer Eisenbarth (1529), M. Weiss (1490), J. U. C. Bozdiech (1435), Pfarrer Bagge (1370), Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath (1328), Stud. Merkl (1215), Pfarrer Matz (1162), Prof. Jechl (1090), Apotheker Brumm (1016)

Die meisten Seltenheiten: die Herren Gartendirector Peyl, W. Siegmund, M. Dr. Hoffmann, Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath.

Die meisten schön und characteristisch erhaltenen Pflanzen die Herren: Lehrer Eisenbarth, Pfarrer Matz, Pfarrer Bagge, Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath, Sectionschef Bayer (diese Pflanzen bitte ich als Vorbilder zu betrachten, und diesen Beispielen nachzustreben).

Die entfernteste Sendung diellernen: M. Dr. Ed. Hoffmann mit Pflanzen aus den entferntesten Gegenden Europa's, M. Nickerl und Pfarrer Bagge mit Pflanzen aus der Schweiz, Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath, mit Pflanzen mehrerer entfernter Theile Europa's, Graf Berchtold mit Pflanzen aus Dalmatien.

Am meisten interessirten sich für das Unternehmen: Studirende (28), besonders rege waren die Studirenden des Neustädter Prager, des Brüxer und Jungbunzlauer Gymnasiums, was den Beweis liefert, wie die würdigen Herren Professoren dieser Gymnasien die Liebe zur Wissenschaft zu wecken und zu beleben wissen. Professoren und Beamte (zu je 4), Geistliche und Med. Doctoren (zu je 3) Naturforscher und Schullehrer (zu je 2), die übrigen ein Förster, ein Gartendirector, ein Handlungspractikant und ein Apotheker.

Von 50 Herren Theilnehmern sind im Jahre 1857 an die Anstalt eingeliefert worden	53,437 Ex.
An die einzelnen Sammlungen wurden abgegeben	61,070 „
An Procenten entfielen für die Anstalt	4,170 „
Die Herren Theilnehmer erhielten an Agio	10,039 „

Seit Gründung der Anstalt wurden bis jetzt eingeliefert 28,978 Species. Hätten die angedeuteten 856 Herren Theilnehmer sich alle so thätig bewiesen, wie die obigen 50, so würde die Einlieferung im Jahre 1857 911,200 Ex. betragen haben.

Ich ersuche sich strenge an die Bedingnisse meiner Anstalt zu halten, die jeden Monat in der Zeitschrift „Lotos“ angegebenen Desiderate der Pflanzentausch-Anstalt zu berücksichtigen, stets bei Einsammeln jenen Arten-Varietäten den Vorzug zu geben, welche sie von meiner Anstalt noch nicht erhielten. Die Lieferungen wolle man wo möglich mit Beginn des Jahres einsenden, damit jene mit letztem December erlöschenden Proritäten um so viel als möglich gleich Anfangs des Jahres erworben werden können, was mich in den Stand setzen wird, die Forderungen schneller zu befriedigen. Die Etiquetten bitte ich unter, nicht aber auf die Pflanzen zu legen, weil diess die Vertheilung erleichtert und beschleuniget, nur nicht die Pflanzen über einander geschichtet zu liefern, weil ich dann oft nicht weiss, was für ein Exemplar gezählt wurde. Ueberhaupt wird jede Erleichterung, die man mir gewährt, der Anstalt, sowie insbesondere auch dem Einzelnen zu Guten kommen. Auch ersuche ich jedes Jahr um genaue Angabe der Adresse, damit ich die Transporte mit Sicherheit abgehen lassen kann. Theilnehmer aus Gegenden die noch nicht vertreten oder nicht genau durchsucht sind, werden stets erwünscht sein, und jeder, der der Anstalt neue eifrige Theilnehmer zuführt, fördert nicht nur den Zweck des Ganzen, sondern genießt auch den verhältnissmässig auf ihn entfallenden Vortheil.

Herr W. Siegmund lieferte die meisten Species (1740), erhielt jetzt für 100:900 Ex.; empfängt vom Jahre 1858 für 100:1000 Ex.

Herr Gartendirektor Peyl lieferte die meisten Exemplare (4508) und die meisten Seltenheiten; erhielt jetzt für 100:800, erhält für 100:1000 Ex.

Herr Lehrer Eisenbarth lieferte die meisten schön und charakteristisch getrockneten Pflanzen und erhält künftig für 100:360 Ex.

M. Dr. Ed. Hoffmann lieferte Pflanzen aus den entferntesten Gegenden Europa's; erhielt für 100:1500 Ex., künftig für 100:2000 Ex.

Der Tod hat die Löschung nachstehender Herren zur Folge gehabt: der Gartendirector Walter zu Kunersdorf bei Watzen, der J. U. Dr. Lindenberg in Bergedorf bei Hamburg, der Prof. Sadler in Pesth, Sehlmeyer in Köln, der Apothekenprovisor Schreiber in Prag, und der M. Dr. Heuffel, Comitatsphysikus zu Lugos im Banat. Beinahe an allen hat die Wissenschaft einen wahren Verlust zu beklagen.

Prag am Sylvesterabend 1857.

P. M. Opiz,

Krakauergasse Nr. 1345 — 2. Stock.

Correspondenz.

Gratz, im Februar 1858.

Ich möchte für die Zeit vom Juni bis September einen Pflanzensammler aufnehmen, um denselben in die Alpen zu senden. Ein Gartengehilfe, dem die heimische Flora nicht unbekannt ist, wäre mir am angenehmsten. Vielleicht wissen Sie mir Jemanden zu empfehlen.

Pittoni.

Dresden, im Februar 1858.

Folgende Arten von Boragineae wünsche ich in ein bis zwei Exemplare im Tausch- oder im Kaufwege zu erhalten: *Echium calycinum* Viv., *violaceum* L., *plantagineum* L., *pustulatum* Sibth., *Schifferti* Lang, *rubrum* Jacq., *Lithospermum tenuiflorum* L., *apulum* L., *incrassatum* Guss., *fruticosum* L., *rosmarinifolium* Vahl., *graminifolium* L., *Pulmonaria maritima* L., *mollis* Wolf., *oblongata* Schrad., *saccharata* Mill., *Nonnea ciliata* W., *vesiaria* L., *lutea* Dec., *Onosma arenarium* W. K., *stellulatum* W. K., *montanum* S m., *Cerinthe maculata* L., *glabra* Mill., *retorta* Sibth., *aspera* Rth., *strigosa* Rehb.; *Myosotis suaveolens* Kit., *lithospermifolia* Horn., *Lycopsis variegata* L., *Anchusa Barrelieri* Bess., *ochroleuca* M. B., *leptophylla* R. S., *italica* Retz., *verrucosa* Lam., *Cynoglossum montanum* Lam., *pictum* Ait., *cheirifolium* L., *Mattia umbellata* Schult., *Rochelia stellulata* Rehb., *Symphitum macrolepis* Gay, *orientale* L., *Heliotropium europaeum* L.

Baron F. von Thümen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [40. Jahresbericht der Pflanzen-Tauschanstalt in Prag. 99-103](#)